

Bastian, Till (2023): Unser klares Ziel für 2024: Nicht „tüchtig“ und nicht „tauglich“.

Krieg kann und darf kein Mittel der Politik mehr sein!

In diesem Herbst ist in unserem eigenen Land die vom politischen Establishment bereits Anfang 2022 ausgerufene „Zeitenwende“ in ein neues und zutiefst erschreckendes Stadium getreten:

So hat Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) in einer Fernsehsendung unverblümt davon gesprochen, dass Deutschland in der Lage sein müsse, Kriege führen zu können. Wörtlich: „Wir müssen kriegstüchtig werden. Wir müssen wehrhaft sein.“ Mittlerweile ist diese Forderung auch in den neuen „Verteidigungspolitischen Richtlinien 2023“ verankert. Obendrein wurde von Pistorius noch ein entsprechender „Mentalitätswechsel“ eingefordert (ZDF, „Bonn direkt“, 29. 10. 2023).

Zu diesem überaus fragwürdigen Ziel tragen nun auch unsere Massenmedien bereitwillig, ja fast begeistert bei: „Das Land muss tatsächlich erst wieder tauglich gemacht werden für einen möglichen Kriegsfall“- so schrieben es die angeblichen Experten Georg Ismar und Georg Mascolo in der Süddeutschen Zeitung (SZ online, 15. 11. 2023).

In diesen Zeiten, unter diesen Umständen scheint es unabdingbar, dass auch die Antimilitaristen ihre Stimme erheben – und zwar laut:

Wir wollen nicht kriegstauglich und nicht kriegstüchtig werden! Allen entsprechenden politisch Bemühungen antworten wir mit einem entschiedenen Nein!

Dies umso mehr, weil ein hochindustrialisiertes Land wie Deutschland mit militärischen Mitteln ohnehin nicht „verteidigt“ werden kann. Ein moderner Krieg auf deutschem Territorium würde das Land durch ein Gemisch aus Verwüstung und Vergiftung in eine unbewohnbare Müllhalde verwandeln. Schon deshalb darf Krieg kein Mittel der Politik mehr sein – auch nicht für eine vermeintliche Verteidigung. Deshalb wollen wir *friedenstüchtig* sein.

Diesen Aufruf bitte weitergeben!

V.i.S.d.P.: Dr. Till Bastian, Am Friedhag 7, 88316 Isny